

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 40

der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 40.

Breslau, den 5. October 1825.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderungen,

zur Wiederhabhaftwerdung dreyer zu Kalisch sich gewaltsam in Freiheit gesehten Ketten-Gefangenen, Sebastian Kaczorowski Nepomuc Zwierzejewsky und Johann Nowaczyk.

Es haben drey Civil-Verbrecher, die in dem Stadt-Gefängniß zu Kalisch in Ketten saßen, Namens Sebastian Kaczorowski, Nepomuc Zwierzejewsky und Johann Nowaczyk, während sie unter Aufsicht nach Sand geschickt worden waren, ihren Aufseher, Johann Zimmer, erwürgt und verscharrt und dann ihre Flucht nach der Preussischen Grenze zu genommen.

Von dem Königlich Preussischen General-Consulate zu Warschau, aus Veranlassung des dortigen Kaiserlich Königlich Russischen General-Gouvernements requirirt, zur Wiederhabhaftwerdung dieser Mörder mitzuwirken, fordern wir sämmtliche von uns ressortirenden Behörden an, und ersuchen die nicht unter uns stehenden geziemend, Alles aufzubieten, diesen Verbrechern wo möglich auf die Spur zu kommen; sie wo sie etwan als verdächtig erscheinen sollten, anhalten und in sichern Verwahrsam bringen zu lassen, uns aber sofort davon, zur weiteren Veranlassung, Anzeige zu machen.

Königl. Preuss. Regierung. Erste Abtheilung.

Signalement.

1) Sebastian Kaczorowski; Statur groß, schwächig, Haare dunkel, Augen grau, Gesicht rund, Nase gewöhnlich, Bari wenig, der kleine Finger an der rechten Hand sehr krumm, Vorderzähne vollzählig, 21 Jahr alt, katholischer Religion, aus der Stadt Tuliszkowo, Königlicher Bezirks, gebürtig. Bei dem Entspringen hatte er an: eine kurze Jacke (Sperzer) von weißem Tuche, graue Hosen, an den Seiten auf Knöpfe zugemacht, eine gestreifte Weste, ein wollenes gelb und roth gestreiftes Halstuch, einen gewöhnlichen schwarzen ordinären Huth, ein Leinwandhemde, ohne Stiefeln.

2) Nepomucen Zwierzejewsky, alias Brojel — Statur mittel, Gesicht rund und voll, Augen blau, Nase groß und spitzig, Haare braun (Chatin), 28 Jahr alt, katholischer Religion, aus dem Dorfe Wrsblewo, Kalischer Bezirks, gebürtig. Beim Entspringen hatte er an: eine leinene Jacke, leinene Hosen, Stiefeln, eine Tuchmütze mit rothem Rande.

3) Johann Nowaczyk, Statur groß, Gesicht länglich, Augen grau, Nase mittel, Haare dunkel. Er hatte an: einen dunkelblauen Tuch-Ueberrock, eine coulirte Weste, alte leinene Hosen und einen schwarzen Huth; 21 Jahr alt, katholischer Religion. Sein Geburtsort ist unbekannt.

S t e d b r i e f.

Es ist am 23ten d. Monats der unten näher bezeichnete Füsillier Franz Engel des Königl. 10ten Infanterie-Regiments aus der Garnison Posen desertirt. Sämmtliche Militär- und Civil-Behörden werden daher resp. ersucht und aufgefodert, auf benannten Deserteur genau inuigiliren zu lassen, und wenn er irgendwo betroffen werden sollte, ihn sofort arretiren und unter sicherer Begleitung an das Regiment transportiren zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Charge, Füsillier; Vor- und Zuname, Franz Engel; alt, 25 Jahr 10 Monate; Dienstzeit, 2 Jahr 10 Monate; Größe, 5 Zoll 2 Strich; Geburtsort, Ober-Pomssdorf; Kreis, Münsterberger; Religion, katholisch.

Breslau, den 30. September 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Bäcker- und Pfifferkuchler-Geselle Rochus Kunk, aus Mauth in Deutsch-Böhmen, hat angeblich seinen vom Magistrat in Gottesberg am 17. I. M. auf sechs Monat gültigen am 19. d. M. in Schweidnitz visirten Reisepaß auf dem Wege von hier nach dem Dorfe Kleusch, Frankensteiner Kreises, nebst etnem bei sich geführten Desreichischen Wanderbuch, dessen Ausstellungs-Art und weitere Bezeichnung er nicht anzugeben wußte, verloren, was zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs hiermit bekannt gemacht wird.

Reichenbach, den 24. September 1825.

Der Magistrat.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Die nachbenannten Soldaten:

- 1) der Unteroffizier Johann Franz Hübner, vom ehemaligen Infanterie-Regiment Fürst zu Hohenlohe, aus Schoßnitz Breslauschen Kreises gebürtig, Sohn des verstorbenen Müllers Gottfried Hübner in Landau Neumarktschen Kreises, welcher angeblich nach der Schlacht bey Jena am 14. October 1806 gefangen wurde, sich ranzionirte, und jetzt Rath's-Kanzlist zu Prag ist;
- 2) der Soldat Florian Seidel, vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Malschitzky, am 21. Januar 1784 zu Ober-Pomssdorf Frankensteinschen Kreises gebürtig, und im Jahre 1806 desertirt;
- 3) der Soldat Bernhard Franz Gults, vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Müßling, am 21. August 1783 zu Waißen Frankensteinschen Kreises gebürtig, im Kriege von 1807 angeblich in französische Gefangenschaft gerathen, und jetzt Einwohner der Stadt Middelburg auf der Insel Walchern;
- 4) der Cuirassier Christian Gottlieb Epperle, vom ehemaligen Cuirassier-Regiment von Holzendorf, aus Neustadt in Oberschlesien gebürtig, im Jahre 1801 desertirt, und den letzten Nachrichten zufolge zu Grätz in Steyermark als Koffetier etablirt;

werden hierdurch aufgefodert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17. December v. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine in dem Verhörzimmer auf hiesiger Hauptwache persönlich einzufinden, und wegen ihrer Entweichung zu verantworten, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie der Desertion in contumaciam für überführt erachtet werden und nach Vorschrift des Edicts vom 17. November 1764 auf Anschlagung ihrer Namen an den Galgen und Confiscation ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von den vorstehend vorgeladenen etwas an Gelbe oder Geldeswerth in Händen haben, angewiesen, denselben bey Strafe des doppelten Erlages, Verlusts ihrer Rechte, und anderweitiger gesetzlicher Abndung nichts verabsolgen zu lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht ungesäumt und spätestens bis zum peremptorischen Termine davon Anzeige zu machen. Breslau, den 24. September 1825.

Königl. Gericht der II. Division.

v. Nagmer,

Königl. General-Lieutenant und Divisions-Commandeur etc. etc.

Meigen,

Königl. Divisions-Auditeur.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien werden hierdurch alle unbekanntes Depositat-Interessenten, welche an das Pupillar- und Judicial-Depositorium des Gerichts-Amtes der ehemaligen Drebnitzer Stifts-Güter zu Drebnitz, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine den 8. November 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Lessocq im Partheien-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichts-Hauses, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Daur, der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und der Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termien keiner der etwaigen Depositat-Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, mithin bei der gegenwärtigen Regulirung des Depositat-Wesens bei dem Gerichts-Amte der ehemaligen Drebnitzer Stiftsgüter zu Drebnitz auf die ganz unbekanntes Ansprüche keine Rücksicht genommen, die bekannten Depositat-Interessenten blos nach Inhalt der sich vorfindenden Acten und Depositat-Bücher behandelt, und aus den vorhandenen Mitteln befriedigt werden. Breslau, den 24. Juny 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Falkenhäusen.

A v e r t i s s e m e n t.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der letzte und peremptorische Termin zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 578 belegenen und auf 2733 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. abgeschätzten Weberschen Gasthofes, zur goldenen Sonne, auf den 2. November c. Vormittags 10 Uhr ansetzt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Stadt-Gerichtshause melden können. Schweidnitz, den 15. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n.

Das von Schickfuß Aurasser Gerichts-Amt stellt die Wasser- und Rosmühle in der Weiten-Walke bei Auras auf den Antrag der Vormundschaft der Müller Pucherischen Erben Theilungshalber hiermit zum öffentlichen Verkauf. Dieselbe besteht nebst den guten Gebäuden in einem großen Garten, Wiesen und acht Scheffeln Auzsaat, ist am 22. July d. J. auf 1653 Rthlr. 10 Sg. Courant taxirt worden, und sieben Bietungs-Termine den 28. September, 26. October und 23. November, welcher peremptorisch ist, an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denselben Vermittags um 10 Uhr in der Kanzlei in Auras ihr Gebot darauf zum Protokoll zu geben, und gegen das Bestgebot und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen. Trebnitz, den 8. August 1825.

Das von Schickfußsche Gerichts-Amt des Burglehn Auras.

A v e r t i s s e m e n t.

Das unterzeichnete Königl. Stadt-Gericht subhastirt im Wege der Execution das dem hiesigen Tagegärtner Anton Sublich zugehörige, in der Schweidnitzer Vorstadt hieselbst sub No. 41 belegene Haus nebst dem dazu gehörigen Garten, und die ohnweit dem Wohnhause separirt belegene Wiese sub No. 71, und ist erst gedachtes Haus und Garten auf 574 Rthlr. Courant, die Wiese aber auf 220 Rthlr. 20 Sgl. Courant gerichtlich gewürdiget worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem einzigen, auf den 15. December Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Bietungs-Termine vor dem interimist. Dirigenten Herrn Assessor Grögor hiermit eingeladen, gedachten Tages persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Frankenstein, den 15. August 1825.

Königl. Preuß. Frankenstein-Silberberger Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf Antrag mehrerer Realgläubiger, und im Wege der nothwendigen Subhastation, soll den 20. October a. c. die, zu Niederwoidnikowe gelegene, und auf 950 Rthlr. geschätzte Kluge'sche Freistelle meistbietend verkauft werden, und wozu hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, die Realgläubiger aber unter den Bestimmungen des Anhangs zur Allgemeinen G. Ord. Thl. I. Tit. 52. §. 401 vorgeladen werden. Militich, den 15. August 1825.

Das Niederwoidnikower Justiz-Amt. Strauch.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub No. 2. zu Klein-Gaffron, Steisnau-Krautenschen Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 554 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Zimmermanns Anton Prasser in termino den 26. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich am gedachten Tage in dem Gerichts-Ofiziale zu Klein-Gaffron einfinden, und hat der Meistbietende unter Ge-

nehmung der Gläubiger, den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham zu Klein-Gaffron eingesehen werden. Slogau, den 1. August 1825.

Das Reichsgräflich von Schnaich-Carolather Gerichts-Amt Gaffron nebst Beutkau.

S u b h a s t a t i o n u n d E d i c t a l - C i t a t i o n.

Das von dem Weber Gottfried Thiem nachgelassene Haus No. 173. hieselbst, welches nebst den dazu gehörigen Obstgärten und 3 Scheffeln Ackerland, nach dem Materialwerth auf 302 Rthlr., nach dem Nuzertrage zu 5 Procent aber auf 388 Rthlr. gerichtlich laut der hier aushängenden Taxe geschätzt worden, soll in termino den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Thiem'sche Nachlassmasse irgend gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen: in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen: daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gottesberg, den 13. August 1825.

Das Königl. Gericht der Stadt.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Das Johann Carl Langersche auf 48 Rthlr. 9 Sg. ortsgerrichtlich taxirte Freihaus No. 50 zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, soll auf den Antrag des Besitzers in dem auf den 3. November Vormittag 10 1/2 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin subhastat verkauft werden, welches dem Kauflustigen Publico hiermit bekannt gemacht wird. Fürstenstein, den 16. August 1825.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

S u b h a s t a t i o n.

Die in dem Namslauschen Kreisborsche Kreuzendorf sub No. 16 gelegene Johann Kopfsche Freistelle, auf 183 Rthlr. Courant gewürdiget, wird in dem peremptorischen Termine den 6. December d. J. zu Skorschau Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß derjenige, welcher darauf bieten will, 100 Rthlr. Courant als Caution sogleich niederlegen muß.

Reichthal, den 10. September 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt Skorschau.

Subhastations - Proclama.

Auf den Antrag des Besitzers, Ferdinand Haude, wird dessen sub No. 15 zu Baumgarten gelegenes, durch die gerichtliche Taxe vom 22. Juny d. J. auf 5859 Rthlr. 15 Sgl. Courant abgeschätztes Bauerguth, in Termins den 1. October, und den 1. December d. J. voluntarie an den Meistbietenden verkauft werden; zu welchem Behuf Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen. Camenz, den 7. July 1825.

Das Patrimonial - Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Proclama.

Zur Fortsetzung der Subhastation der im Fürstenthum Dels zu Zucklau sub No. 1 des Hypotheken - Buchs gelegenen, und mit der Kreischams - so wie mit der Bant - und Schlachtgerechtigkeit beliehenen zweihubigen Erbscholtisei des Johann Mache, welche Dorfgerichtlich auf 3010 Rthlr. 9 Sg. 4 Pf. abgeschätzt ist, hat das unterzeichnete Fürstenthums - Gericht einen neuen peremptorischen Termin auf den 10. December 1825 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Assessor Keitsch in den Zimmern des Fürstenthums - Gerichts angesetzt, und ladet zu demselben alle, welche das bezeichnete Grundstück zu kaufen, und jannehmliche Zahlungen zu leisten vermögen, mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist - und Bestbietenden erfolgen wird. Dels, den 9. September 1825.

Herzogtl. Braunschweigf. Delsnis. Fürstenthums - Gericht.

Verkauf der Kellertschen Freistelle No. 41 zu Skohl.

Behufs der Theilung des Kellertschen Nachlasses unter die Erben soll auf deren Antrag die Freistelle No. 41 zu Skohl, welche auf 210 Rthlr. taxirt worden, in Termino 20. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation daselbst öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Fauer, den 17. September 1825.

Das Gerichts - Amt von Skohl.

Verkauf des Kellertschen Freigutes No. 49 zu Skohl.

Das Kellertsche Freigut No. 49 zu Skohl, taxirt auf 2053 Rthlr., soll auf den Antrag der Erben, Behufs der Theilung des Nachlasses, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 19. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr, zu Skohl auf gedachtem Freigute angesetzt, und machen dies hiemit öffentlich bekannt. Fauer, den 17. September 1825.

Das Gerichts - Amt von Skohl.

Bekanntmachung.

Die Hoffmannsche Kretschmer - Nahrung No. 1. zu Camin soll in Termins den 11. November, 12. December c. und peremptorie den 12. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige in der Gerichtsstube zu Camin einzufinden befehlen.

Eschirnan, den 22. September 1825.

Das Gerichts - Amt für Camin.

Öffentlicher Verkauf einer Apotheke.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Apotheker Mende, soll dessen nachgelassenes am Markte hieselbst belegenes massives brauberechtigtes Haus No. 92 nebst der dazu gehörigen Wiese von 5 Morgen 113 □ Ruthen, zusammen auf 4121 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, desgleichen die in dem Hause befindliche concessionirte Apotheke nebst Zubehör, an den Meistbietenden öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Bietungs - Termin auf den 24. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und werden Kauflustige, welche ihre Befähigkeit, so wie ihr Zahlungsvermögen nachweisen können, hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in dem Termin - Zimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobey hierdurch angedeutet wird, daß der Meist - und Bestbietende mit Einwilligung der Mendeschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können täglich im Registratur - Zimmer eingesehen werden. Dhlau, den 17. September 1825.

Das Königl. Preuss. Stadt - Gericht.

Auctions - Anzeige.

Montags den 10. October c. von 8. bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und folgende Tage soll der Mobilien - Nachlaß des verstorbenen Administrator Philipp, von Rogau, bestehend in Juwelen, Uhren, Gold - und Silbergeschirr, Porzellan, Gläsern, Leinwand und Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Wagen, Gemälden, Büchern u. s. w. in dem der Wittwe Philipp gehörigem Hause vor dem Liegnitzer Thore hieselbst gegen baldige baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Parchwitz, den 1. September 1825.

Das Justiz - Amt für Rogau und Roß. Haveland.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Montags den 17. October d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, und folgende Tage, soll im Pfarrhause zu Klein-Kreidel bei Wohlau der Nachlaß des dabelbst verstorbenen Pfarrers Kahlert, bestehend in goldnen und silbernen Medaillen und andern Münzen, Ringen, Uhren, Tabakieren, worunter eine sehr kostbare goldne, Silber, Porzellan, Kupfer, Eisenwaaren, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidern, ein Forte-Piano, Gemälden, Kupferstichen, Büchern, Landcharten, Pferden, Wagen und Geschirren, Getreide, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wohlau, den 8. September 1825.

Das Pfarrer Kahlertsche Nachlaß-Executorium.

P r o c l a m a .

Nachdem das sub No. 2 des Hypotheken-Buches in dem unter unserer Jurisdiction stehenden Gammereidorse Seiffersdorf belegene, sogenannte Niedervorwerk, dem Lieutenant Wittling gehörig modo im Naturalbesitze des Deconomen Carl Pilsz, im Wege der Execution und auf Andringen einer Realgläubigerin subhasta gestellt und gerichtlich auf 2603 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt worden; so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe 3 Bietungs-Termine: auf den 6. Juli, 7. September und peremptorie auf den 9. November c. Vormittags 10 Uhr, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den benannten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht vor unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben, und zu gewährleisten, daß demnächst der Zuschlag und die Adjuktion an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen werden.

Schweidnitz, den 30. April 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.